

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1920**

110 (16.9.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-872816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-872816)

# Nachrichten

## für Stadt und Amt Elsfleth.

Die Nachrichten  
erscheinen jeden Freitag, Samstag  
und Sonntag und kosten pro Quartal  
1,80 Mark ausschließlich Postgebühren.  
Bestellungen übernehmen alle Post-  
anstalten und Bandbriefträger.

Anzeigen kosten die einpaltige  
Anzeigezeile ober deren Raum 50 Pf.,  
für auswärts 60 Pf.

Anzeigenannahme bis spätestens  
vorm. 10 Uhr am Tage vor Ausgabe  
des Blattes.

werden auch angenommen von den  
Herren Fr. Witter in Oldenburg,  
Witt, Scheller in Bremen, S. Eister  
in Hamburg, Fern. Witter in Bremen,  
Paasenstein u. Bogler K.G. in Ham-  
burg und Berlin, Rud. Mofse in Berlin  
Dauhe u. Komp. in Frankfurt a. M.,  
Carl Foerster in Düsseldorf und von  
anderen Anzeigen-Vermittlungs-  
Geschäften.

**Tages-Beizeger.**  
(16. September.)  
Aufgang: 6 Uhr 03 Min.  
Untergang: 6 Uhr 40 Min.  
Sonnwässer:  
5 Uhr 00 Min. Vorm. 5 Uhr 17 Min. Abm.

### Was leistet das Reich für die Kriegs- beschädigten und Kriegshinterbliebenen?

(Schluß.)  
Die Versorgungsgebühren der Hinterbliebenen bemessen sich nach der Rente einschließlich der Schwerbeschädigten- und Ausgleichzulage, die dem voll erwerbsunfähigen Kriegsbeschädigten zusteht. Der frühere Beruf des Kriegsteilnehmers ist somit maßgebend; die erwerbsfähige Witwe erhält 30%, die erwerbsunfähige 50% der Vollrente des Verstorbenen. Der erwerbsunfähigen Witwe gleichgestellt ist die Witwe, die das 50. Lebensjahr vollendet hat, sowie die Witwe, die wegen der Pflege und Erziehung von Kindern nicht in der Lage ist, einem Erwerb nachzugehen.  
Hiernach erhält die erwerbsfähige Witwe eines gelernten Arbeiters jährlich in der Ortsklasse A 1889 M., B 2014 M., C 1856 M., D 1702 M. und E 1549 M. Ist die Witwe erwerbsunfähig, so erhält sie in Ortsklasse A 3484 M., B 3352 M., C 3094 M., D 2839 M. und E 2580 M.  
Bei der Wiederverheiratung mit einem Deutschen erhält die Witwe anstelle der Witwenrente eine Abfindung in Höhe des dreifachen Jahresbetrages der von ihr zuletzt bezogenen Rente, die erwerbsunfähige Witwe in Ortsklasse A also 10 452 M., in Ortsklasse E 7740 M.  
Jeder Witwe unter 18 Jahren wird eine Waisenrente gewährt; sie beträgt, wenn die Mutter lebt, 15%, wenn die Mutter nicht mehr lebt, 25% der Vollrente des Verstorbenen. Uneheliche Kinder und

Adoptivkinder sind den ehelichen Kindern in der Versorgung gleichgestellt, unter gewissen Voraussetzungen auch die Stief- und Pflegekinder. Die Witwe eines gelernten Arbeiters erhält hiernach jährlich in der Ortsklasse A 1046 M., B 1009 M., C 930 M., D 851 M. und E 776 M. Für die Vollwitwe eines gelernten Arbeiters beträgt die Rente in Ortsklasse A 1744 M., B 1676 M., C 1549 M., D 1421 M. und E 1290 M.  
Der Witwe eines gelernten Arbeiters mit 3 Kindern, die in Berlin oder in einer anderen Großstadt lebt, steht hiernach, vorausgesetzt, daß sie ihre Kinder im eigenen Haushalt erzieht und daher als erwerbsunfähig anzusehen ist, eine Rente von 6622 M. zu. Derselbe Witwe erhält in einer mittleren Stadt (Ortsklasse C) 5884 M. und in einem Landort mit billigen Lebensbedingungen (Ortsklasse E) 4908 M. jährlich.  
Neben den Witwen und Waisen haben auch die Eltern Anspruch auf Versorgung, wenn sie bedürftig sind und der Verstorbene ihr Ernährer gewesen ist oder voraussichtlich geworden wäre. Die Elternrente beträgt für die Eltern zusammen 30% für den Vater und die Mutter allein 20% der Vollrente des Verstorbenen. Demnach erhält die versorgungsberechtigte Mutter eines gelernten Arbeiters als Elternrente in der Ortsklasse A 1395 M., B 1342 M., C 1237 M., D 1136 M., E 1031 M.  
Für die Hinterbliebenen tritt ein Ansehen der Versorgungsgebühren erst ein, wenn die allein stehende Witwe neben der Rente mehr als 6500 M. Jahreseinkommen hat. Bei der Witwe mit einem Kind erhöht sich dieser Betrag auf 7000 M., bei der Witwe mit 2 Kindern auf 7700 M., mit 3 Kindern auf 8400 M., mit 4 Kindern auf 9100 M.  
Für je 1000 M., um die das Einkommen der Hinterbliebenen diese Höhe übersteigt, ruht ein Zehntel der Rentenbezüge, und zwar wird, wenn das Einkommen aus Arbeitseinkommen besteht, im allgemeinen nur die Witwenrente von dem Ruhen betroffen. Erst wenn das Arbeitseinkommen mehr

als 12 000 M. beträgt, ruht unter Umständen auch ein Teil der Waisenrente.  
Folgende Beispiele mögen zur Erläuterung dienen: Für eine in einer mittleren Stadt (Ortsklasse C) lebende kinderlose Witwe eines gelernten Arbeiters, die eine Rente von 1856 M. bezieht und ein Arbeitseinkommen von 7000 M. im Jahre hat, ruht ein Zehntel ihrer Rente in Höhe von 185 M., sodas sie insgesamt über ein Einkommen von 8671 M. verfügt. Erst bei einem Arbeitseinkommen von mehr als 10 500 M. würden sich die Rentenbezüge um die Hälfte vermindern, und erst bei einem Arbeitsverdienst von mehr als 15 500 M. ruhen sie vollständig.  
Eine in Ortsklasse A lebende Witwe eines gelernten Arbeiters mit einem Kinde, die neben ihrer Rente von 3136 M. ein Arbeitseinkommen von 7000 M. erzielt, bezieht ihre Rente unverzinst, beträgt das Arbeitseinkommen 8000 M., so vermindert sich die Bezüge um ein Zehntel der Witwenrente, d. h. um 208 M., sodas ihr neben ihrem Arbeitseinkommen von 8000 M. noch Rentenbezüge von 2928 M. zustehen. Ein vollständiges Ruhen würde in diesem Fall erst bei einem Einkommen von mehr als 16 000 M. eintreten.  
Für eine auf dem Lande lebende Witwe eines Landwirtes mit 2 Kindern, die neben Witwen- und Waisenrente von 3101 M. durch eigene Arbeit einen Jahresverdienst von 8000 M. erzielt, ruht ein Zehntel der Witwenrente mit 154 M. Hat sie dasselbe Einkommen nicht aus Arbeitsverdienst, sondern aus Vermögen, so ruht ein Zehntel der gesamten Rentenbezüge im Betrage von 310 M.  
Im allgemeinen wird ein erheblicher Teil der Hinterbliebenenbezüge nur dann ruhen, wenn es sich um Hinterbliebene mit großem Vermögen oder um alleinstehende voll erwerbsfähige Witwen handelt; Witwen mit mehreren Kindern erzielen nur selten so große Arbeitseinkommen, das eine wesentliche Verminderung der Bezüge eintritt.

### Lehrjahre.

Roman von Emmy v. Borasteb.  
(Nachdruck verboten.)  
„Schön — da sind Sie, und das Sie gleich zu mir kommen, finde ich erklärlich, wenn auch kaum taftvoll, denn rechnen Sie mir nicht übel, Gräfin, meine schmutzige Wäsche reinigt man doch sonst lieber im stillen und nicht vor Fremderlebenden.“  
Reine schaute mit großen, fragenden Augen zu ihrer angebeteten Freundin empor, die so gefühllos und fremd vor ihr stand und ihr nicht einmal die Hand zum Grus geboten hatte. Wie oft hatte dieselbe Thea sie ihrer treuen, unwandelbaren Freundschaft versichert und sie mit Umarmungen und Küffen fast erstickt. Sie war dem Reinen nahe, fühlte sich nicht mehr und abgepasst, aber noch Bewegung sie sich. Thea war offenbar schlechter Laune und deshalb gereizt.  
„Fremderlebende“, sagte Reine daher leise und innig, „wissen von meiner Abreise noch nichts, Thea. Ich kam vom Bahnhof direkt zu Ihnen und rechne noch all den schönen Tagen in Altwiel auf Ihre Güte, vor allem auf Ihre Gastfreundschaft.“  
Die Prinzess begann im Gemach auf- und abzulauten, die schwere Schleppe brachte Tischchen und Nippes in die Hand, umschätzte zu werden und zu zerfallen. Dann blieb sie vor Reine stehen und sagte mit einem bösen, farsen Anlachen:  
„Reine Gastfreundschaft fordern Sie? Sie sind wirklich unglücklich naiv, Reine, und haben nichts von unserm Zusammenleben gelernt. Es wäre die erste Dummheit meines Lebens. Eine entlaufene Frau ist in

den Kreisen der guten Gesellschaft einfach unmöglich und wird nur erträglich, wenn eine spätere Deirat sie wieder rehabilitiert, denn gewöhnlich, meine gute Gräfin, tut man einen solchen Schritt nur um eines Geliebten willen.“  
„Thea“, — Reines Stimme erklang in herabdröhnenden Thränen. „Sie wissen recht gut, daß nur kurzis ungerechte Forderungen mich zu diesem Entschluß gebracht haben. Sie fanden es selbst unwürdig, und nun — wo ich meine Fesseln abgeworfen habe, verleugnen Sie mich und stoßen mich von sich?“  
„Sie bewegen sich fortgesetzt in Extremen, liebe Gräfin. Erst bin ich es, die Sie veranlaßt hat, Ihren Mann zu verlassen, nun thun Sie, als ob ich Ihnen die Freundschaft kündige! Bewahre, ich bin Ihre allerbeste Freundin, sobald Sie keine Opfer von mir fordern und mich bei all Ihren kindlichen Extravaganzen aus dem Spiel lassen. Mein Gott, Reine, Sie können doch nicht so naiv sein, in vollem Ernst zu glauben, daß eine Frau wie ich, nur um Ihrer selbst willen Ihre Freundschaft geküßt hat!“  
„Ja, das dachte ich allerdings!“  
„Nun, das sieht Ihnen ähnlich! Ich wette, die schöne Irene Mainau hat nie daran geglaubt! Sie sind wirklich von einer rührenden Naivität, Reine. Ja, und wie ist mir denn! Mit der Mainau sind Sie ja wohl entweit, weil Sie ihr einige arge Sottisen ins Gesicht gesagt haben? Nichts, jetzt befinne ich mich. Darob große Entrüstung Ihres famolen Onkels und eilige Abreise beschließen. Wenn Sie den Grafen in Stadenhof zu fesseln gewinkt hätten, würde Ihnen heute mein Haus offen stehen, so aber, nein — ich bedauere!“  
„So haben Sie also die ganze Zeit in Altwiel gehandelt!“ rief Reine mit blisenden Augen leidenschaftlich auf — „all Ihre Liebe war nur Schein!“  
„Bitte, nicht so laut“, wintte Thea ungeduldig —

„wozu die Dienerschaft herbeirufen! — Schein? Nun, es kommt darauf an, was Sie so nennen, meine Liebe! Ich habe Ihnen ja offen gesagt, was ich von Ihnen erwartete. Und da Sie mich enttäuscht haben, ist es wohl nicht mehr wie recht und billig, daß ich mich reuanchiere.“  
Es war Reine, als ob der Boden sich vor ihr öffnete. Mes schwannte mit ihr.  
Im festen Vertrauen auf Theas glühend schmeinnende Freundschaft hatte sie den gewagten Schritt ziemlich leichten Herzens unternommen. Ihre Geldmittel waren die denkbar bescheidensten. Was sollte sie, wo ihr keine Unterkunft in der großen, fremden Stadt gewährt wurde, beginnen? Mit spöttischem Lächeln blickte die Fürstin auf die geängstigte junge Frau herab und sagte nun kalt:  
„Daben Sie mir noch etwas zu sagen, Gräfin? Sonst möchte ich gern allein sein.“  
Reine wollte aufstehen, wollte etwas erwidern, dann aber erwachte der Stolz, der dieser vergötterten Frau gegenüber allzu lange in ihr geschlummert hatte. Sie richtete sich empor und ging ohne einen Blick, ohne ein Wort hinaus. Kramphast an den durpurinen Seiten sich haltend, wandte sie die Marmorreppe hinauf und schritt ordentlich entsetzt ankommen, als die schwere Thür des palastartigen Hauses hinter ihr ins Schloß fiel.  
Irene und Onkel Wolf hatten die kaltherzige Frau gleich durchschaut, hatten es ihr vorher gesagt. Reine stürzte mehr als sie ging, die vornehme, belebte Straße entlang und eilte in eine Seitenasse. Ihr Herz war zum Brechen schwer, hilflos und verlassen fühlte sie sich. Heiße, brennende Sehnsucht ergriff sie nach der Tiefgetränkten, Beleidigten, die stets liebevoll und aufopfernd gewesen war. Selbst ihr Tadel, ihre Ermahnungen waren Liebe, während Thea —  
(Fortsetzung folgt.)

## Lokales und Provinziales.

Elsfleth, den 15. September.

\* Die „Concordia“ hält am Freitag, 8 1/2 Uhr, eine Mitgliederversammlung bei Geisler ab, in der einige wichtige Tagesfragen zur Erledigung kommen. Auf Aufforderung des Amtsverbandes soll die „Concordia“ zwei Mitglieder und deren Stellvertreter in die Preisprüfungsstelle delegieren. Ferner steht die Neuauflage des Jahresbeitrags auf der Tagesordnung. Endlich muß Stellung genommen werden zu einem geschlossenen Beitritt der „Concordia“ zu dem neuen Eins-Beser-Kanalverein. Es werden daher auch alle Einwohner Elsfler, die sich an der für unsere Stadt lebenswichtigen Weiterentwicklung des Kanalsfrage interessieren, aufgefordert, sich in dieser Versammlung als „Concordia“-Mitglieder einzutragen zu lassen.

\* Von seiner 2. Reise ist am Dienstag der Logger „Barckenfleth“ mit 243 Kantjes Heringe eingetroffen.

\* Am heutigen Donnerstagabend 8 Uhr, kommt die weltbekannte schöne Operette „Die Czardasfürstin“ in den „Fivoli-Nichtspielen“ zur Vorführung. Ein Werk, welches in Elsfler noch nicht gezeigt wurde. Noch nie ist ein Film schöner und deutlicher ausgefallen, als dieser Operettenfilm. In 6 langen, wunderbaren, spannenden Akten, spielt sich die Operette vor den Augen der Zuschauer ab. In der zweiten Abteilung geht ein reizendes Lustspiel, betitelt „Lotte der Wildfang“ (2 Akte) über die Leinwand. Außerdem ist der Spielplan noch mit weiteren schönen Stücken versehen. Also, wieder einmal solch ein recht aparter Abend der Kinobesucher. Deshalb, Kinofreunde und -Freundinnen, versäumt diesen Abend nicht, denn ihr kommt voll und ganz zu Euerm Recht. Da die Vorführung pünktlich beginnt, wird an ein rechtzeitiges Kommen erinnert. Es wird gebeten, während der Vorführung das Rauchen einzustellen, da dadurch die Bilder recht undeutlich werden. Parole für heute Abend: „Alles auf zur „Czardasfürstin!“

\* Achtung! Am 1. Markttag, am kommenden Sonntag abend, fahren auf unserer Strecke folgende zwei Sonder-Perlonenzüge:  
9,55 abends von Elsfler nach Hude, 11,17 Elsfler nach Brake.

\* Für die Markttag hat Herr Geisler vom Hotel „Großherzog von Oldenburg“ ein wirklich erstklassiges Cabarett- und Varieteekünstler-Programm aufgestellt. Die Künstler und Künstlerinnen sind nur in Monats-Tageaments an ersten Bühnen Bremens und Hannover tätig und Herrn Geisler für die Markttag freundschaftlich überlassen worden. Es ist daher zu empfehlen, sich von der Leistungsfähigkeit der Künstler zu überzeugen. Die Vorstellungen finden im oberrdeforierten Saale statt und beginnen um 6 Uhr abends. In den unteren Räumen konzertiert Onkel Braun mit seinen Damen (musikalische Vorträge mit Gesang) bei freiem Eintritt. Auch Küche und Keller des Herrn Geisler sind zu empfehlen.

\* Der Elsfler Kramarkt, welcher am kommenden Sonntag seinen Anfang nimmt, wird viele Lustbarkeiten und auch Sehenswürdigkeiten aller Art bringen. Eine große und schöne Berg- und Talbahn, Zeppelinfarussell, Fliegerfarussell, Kettenfarussell, Schiffsschaukel, alle Arten Schaubuden, Gewinnbuden, Spielbuden, Schmalzbuttenbäderlein, Leder- und Kuchenbuden, Schießbuden, Fischbuden und noch viele andere Stände werden am Plage sein. Auf Abel's Wiese baut ein großer Zirkus seine Zelte auf. Die vielen bunten Marktwagen rücken bereits heran und die Eisenbahn schafft immer mehr Marktbesucher herbei. Alles rüstet zum Markt und bei unseren Kindern geht die Geduld bald zu Ende. Dauernend werden die Wagen von der kleinen Schar belagert und aufmerksam bewundern sie das Aufbauen der Karussells, Buden und Stände. Aber auch unsere Wirte rüsten zum Markt, die Räumlichkeiten werden geschmückt und zum angenehmen Aufenthalt der Besucher hergerichtet. Varietes, Humoristen und Gesängskünstler werden die Gäste aufs beste unterhalten. Liebeslaube und Rosenblende werden auch ihre nötige Zugkraft ausüben. Musik zur Unter-

haltung wird nirgends fehlen. Auch die beliebtesten Marktspiele werden die Stimmung noch heben. Kurz, der diesjährige Markt wird dem früheren bekannten Friedensmarkt nichts nachstehen und an Amüsement wird es nicht fehlen. Die Hauptsache ist, daß der Himmel ein freundliches Gesicht macht, ist doch nur einmal im Jahre Elsfler Markt!

\* Zum Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen des Oldenburger Dragoner-Regiments Nr. 19 schreibt man uns; Von den angefertigten Entwürfen wurde seitens des Vereins ehemaliger 19er Dragoner einstimmig der Plan des Architekten Razmann gewählt. An Stelle der zuerst geplanten Ausführung in Eisenbeton, für die Kosten bereits gesammelt sind, soll der Baumunmehr aus Tuffstein hergestellt werden, um ein Ehrenmal zu schaffen, das unvergänglich ist und den gefallenen Helden des ruhmreichen Regiments würdiger entspricht. Zur Ausführung des geplanten Baues sind noch ganz erhebliche Mittel erforderlich. Der Verein bittet daher alle ehemalige Regimentangehörige und Freunde der Sache um Geldspenden. Der Bauauschuß, die Herren Oberst von der Marwitz, Rentner Möller, Osterburg, Rentner Boychen, Kaufmann Brünning, Major von Frese, Major von der Penze und Eisenbahndirektor Pöbger, sowie die oldenburgischen Banken im Lande und deren Filialen sind zur Entgegennahme der Gelder gern bereit. Eine Abstellung des Denkmalsentwurfes wird für einige Wochen in Elsfler im Schaufenster des Herrn Kaufmann Baumeister ausgestellt sein und wird Herr Zollbetriebsassistent Brüggemann den Bauauschuß für Elsfler und Umgegend, vertreten. Zeichnungsliste für Geldspenden liegt bei Herrn Brüggemann, Grünestr. 1, aus.

\* Eingefandt. Der in diesen Tagen festgesetzte Kartoffelpreis hat auch hier Bestürzung hervorgerufen. Fast alle Leute fragen sich, wo sie das Geld zur Eindeckung des nötigen Bedarfs hernehmen sollen? Das Leben ist zu teuer, aber man ist gezwungen, die teuren Kartoffeln zu kaufen, denn wovon will man leben? Die Folgen der unnötigen Kartoffelverteuerung sind unübersehbar. Warum benutzt man erst Umwege und verteilt nicht direkt?

## Amtsvorstand des Amtsverbandes Elsfler. Ortsamt für Volkshochschulen.

Elsfler, den 13. September 1920.

### Betr. Fleischverteilung.

Der Schlachtermeister Chr. Stindt war von der Fleischverteilung des Amtsverbandes ausgeschlossen, weil er die Anordnungen über die Fleischverteilung nicht befolgt hatte. Nachdem er sich verpflichtet hat, den Anordnungen des Amtsverbandes in Zukunft pünktlich nachzukommen, wird er wieder mit Fleisch beliefert.

Ahlhorn.

## Oldenburgische Landesbrandkasse.

Oldenburg, 1920, September 9.

Nach § 7 des Landesbrandkassen-Feuerungsgesetzes vom 12. August 1920 können diejenigen Gebäudeeigentümer, die in den Jahren 1915 bis 1919 einen Brandschaden erlitten haben, auf Antrag aus der Brandkasse einen Zuschuß zu der bisherigen Entschädigungssumme erhalten. Der Zuschuß wird nach dem Durchschnittsbauwert des Jahres der Wiedererrichtung des Gebäudes errechnet. Ein zur Anrechnung kommender Rest der Versicherungssumme wird entsprechend erhöht. Ist das Gebäude inzwischen wieder errichtet und neu eingeschätzt worden, so darf die nach der Wiedererrichtung erstmalig festgesetzte Versicherungssumme nicht überschritten werden. Sind jedoch die tatsächlichen Baukosten niedriger als die Versicherungssumme, so dürfen diese nicht überschritten werden. Auf Verlangen sind die Baukosten der Brandkassenverwaltung nachzuweisen.

Die Entschädigungssumme, ein bei Festsetzung der Entschädigungssumme etwa anzurechnender Rest der Versicherungssumme und der Zuschuß dürfen zusammen das dreifache der nach dem Durchschnittsbauwert auf 1914 errechneten Versicherungssumme nicht überschreiten. Teilsschäden mit einer Entschädigung in Höhe eines Viertels der bisherigen Versicherungssumme werden nicht berücksichtigt, solche mit einer Entschädigung, die von der bisherigen Versicherungssumme beträgt:

bis zu 30%	erhalten	1/10.
„ „ 35%	„	2/10.
„ „ 40%	„	3/10.
„ „ 45%	„	4/10.
„ „ 50%	„	5/10.
„ „ 55%	„	6/10.
„ „ 60%	„	7/10.
„ „ 65%	„	8/10.
„ „ 70%	„	9/10.
„ „ 75%	und darüber erhalten	10/10 des Zuschusses.

Aus öffentlichen Kassen gezahlte Baukostenzuschüsse werden auf den Zuschuß aus der Landesbrandkasse angerechnet.

Anträge auf Bewilligung eines Zuschusses sind baldigst bei der Brandkassenverwaltung einzureichen.

R. Weber.

Elsfler, den 13. September 1920.

Betrifft:

## Veranfkaltung von Vortragsreihen im Winter 1920/21.

Im kommenden Winter gedenken wir folgende fünf Vortragsreihen zu veranstalten:

1. Oldenburg von 1785—1829. Leiter Hauptlehrer: Lyedmers.
2. Himmelkunde. Leiter: Schuldirektor Dr. Möller.
3. Schiller. Leiter: Bürgerchullehrer Waechter.
4. Deutsch. Leiter: Pastor Wöbken.
5. Rechnen. Leiter: Bürgerchullehrer Spille.

Die Vorträge (in Form von Arbeitsgemeinschaften) sollen in der Zeit von Anfang November d. J. bis Anfang Februar 1921 im Gebäude der Seefahrtsschule stattfinden, und zwar jeder Vortrag an einem Abend wöchentlich nach näherer Vereinbarung. Jede Vortragsreihe wird etwa 12 Vorträge umfassen.

Hörer und Hörerinnen können alle Einwohner aus Stadt- und Landgemeinde Elsfler werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Einwohner aus anderen Gemeinden, soweit der Platz ausreicht. Es wird ein Lehrbeitrag erhoben von 20 Mark für den ersten von dem betr. Hörer belegten Lehrgang, von 15 Mark für den zweiten, von 10 Mark für jeden weiteren Lehrgang. Mitglieder des Vereins wird der jährliche Mitgliedsbeitrag auf den Lehrbeitrag angerechnet.

Anmeldungen für die Vortragsreihen bitten wir bis zum 1. Oktober d. J. bei dem mitunterzeichneten Schatzmeister, Auktionator P. Bargmann (Steinstraße), einzureichen. Es liegen bei ihm Listen zur Eintragung für die einzelnen Vortragsreihen aus.

### Der Vorstand:

W. Ahlhorn, O. Steppes, P. Bargmann,  
Voritzender. Schriftführer. Schatzmeister.

**Oskar Schmalz, Ofensetzermeister, Brake,**  
Breitestraße 34. — Fernsprecher 634.

Empfehle mein Lager in  
**Kachelöfen, eisernen Öfen und Herden aller Art.**  
Übernehme das Umsetzen und Reinigen von Öfen und Herden.

## Kolonial- und Eisenwarengeschäft.

Der Kaufmann Karl Denker in Ems hat mich beauftragt, sein in Ems belegenes

## mittelsklassiges Kolonial- und Eisenwarengeschäft,

zum 1. November 1921, etwas früher, zu verkaufen.

Seine besteinrichtungen Gebäude, bestehend aus drei Schaufenster, große Terrassen und Kellerei. Mit dem Geschäft ist eine Zigarren- und Spirituosenhandlung verbunden.

Kapitalkräftige ernstl. Interessenten werden gebeten, sich umgehend mit mir in Verbindung zu setzen.

**P. Bargmann, Aukt.,**  
Fernruf 52.

Elsfleth.

## Landstelle.

Nach meiner Nachweisung steht mit dem 1. Mai 1921 ev. früher, die beste, geschlossene, im Steiermarkenland belegene

## Landstelle

zum Verkauf. Gute Gebäude, elektrisch Licht und Kraft) direkt an die Straße belegen in 1/2 Meilen Entfernung von Bahnstation. Größe davon

9 ha Weideland,

2 ha Heuland,

3 ha Ackerland,

2 ha Torfmoor (zum Abtorfen).

Die gesamte tote Inventar kann ev. übernommen werden, ebenso ein Teil der Anteile.

Interessierte kapitalkräftige Kaufleute wollen sich mit mir in Verbindung setzen (Rückporto).

**P. Bargmann, Aukt.,**  
Fernruf 52.

Elsfleth.

Die Witwe Kimmie in Ober-Steiermarken hat mich beauftragt, ein zwischen Deich und Gasse belegenes

## Kösterhaus

mit großem Garten, Stall, zum Verkauf. Das Haus befindet sich in gutem Zustande und eignet sich sowohl für einen Landwirt als für eine Köcherei.

Interessierte werden gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

**P. Bargmann, Aukt.,**  
Fernruf 52.

Elsfleth.

Mehrere in Elsfleth belegene

## Wohnhäuser

mit Garten stehen zum Verkauf.

Interessierte erhalten nähere Auskunft.

**P. Bargmann, Aukt.,**  
Fernruf 52.

Elsfleth.

## Amtsvorstand des Amtsverbandes Elsfleth.

Elsfleth, den 14. September 1920.

## Betrifft: Lebensmittelverteilung.

In der jetzigen Woche gelangen zur Verteilung auf grüne Lebensmittelkarte, Abschnitt 49, 1/4 Pfund **Graupen** zum Preise von 2 M für ein Pfund.

Nährmittellkarte **K II**, 1/2 Pfund **Wehl** zum Preise von 2 M für ein Pfund.

Nährmittellkarte **M. K.**, Abschnitt 30, 1 Pfund **Nährmittel**.  
Ahlhorn.

## Ortsamt für Volkshochschulen.

Elsfleth, den 13. September 1920.

## An unsere Mitbürger der Stadt- und Landgemeinde Elsfleth.

In nächster Zeit werden die Mitglieder des Vorstandes und Beirats des Ortsamtes für Volkshochschulen in Elsfleth von Haus zu Haus und in ihrem Bekanntenkreise für den Eintritt in unsern Verein werben. Wir bitten im Interesse der wichtigen Sache alle Bevölkerungskreise dringend, dem Vereine beizutreten und möglichst hohe Jahresbeiträge zu zeichnen. Die Ziele und Zwecke des Vereines sind aus den Richtlinien zu ersehen, die die Mitglieder des Vorstandes und Beirates mit sich führen werden.

### Der Vorstand:

**W. Ahlhorn,** Vorsitzender. **D. Steppes,** Schriftführer. **P. Bargmann,** Schatzmeister.

## Zu belegen auf Hypotheken

- 4 000 M,
- 5 000 M,
- 10 000 M,
- 15 000 M,
- 20 000 M,

zum 1. November 1920 oder eher. Hypothekervermittlungen sind für den Geldgeber kostenfrei.

**P. Bargmann, Aukt.,**  
Fernruf 52.

Elsfleth.

Zu einer Ende September im „Tivoli“ stattfindenden Auktion können noch Sachen zugebracht werden. Anmeldungen bis zum 25. d. M. erbeten.

**P. Bargmann, Aukt.**

## Kaufe zu höchsten Preisen

**Zumpen, Felle aller Art, Metalle, Eisen.**

**Joh. Meiners, Oldenburg.**  
Bestellungen nimmt Gastwirt Ahlrichs, Deichstraße, entgegen.

Zu kaufen gesucht

**Breusing's „Steuermannskunst“**, 9. Auflage.

Steinstraße 56.

## 3 Junggesellen

suchen zum Elsflether Markt die Bekanntschaft dreier hübscher junger Mädchen (nicht über 19 Jahre) mit recht vollem Geldbeutel. Zufuhr. erb. unt. A. B. C. an die Geschäftsst.

## Concordia,

Verein für Handel und Schifffahrt.

## Mitglieder-Versammlung

am Freitag, den 17. Septbr., abends 8 1/2 Uhr,

bei Geisler (Klubzimmer).

- Tagesordnung:
1. Rundschreiben des nautischen Vereins.
  2. Aufstellung von Mitgliedern für die Preisprüfungsstelle.
  3. Festsetzung des Jahresbeitrags.
  4. Beitritt zum Ems-Weser-Kanal-Verein.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

## Gesucht für die Markttag

**mehrere Kellner.**

Meldung **Arbeitsnachweis Geschäftsstelle Elsfleth.**

Zu verkaufen

eine guterhaltene **Waschmaschine.**

Nachfragen in der Geschäftsstelle.

## Tivoli-Lichtspiele

(Mühlentstraße).

**Heute**

**Donnerstag, d. 16. Sept.**

**Die**

## Czardasfürstin.

Einzig autorisierte Originalbearbeitung der gleichnamigen Operette von Leo Stein und Bela Jenbach in der Wiener Original-Besetzung.

**6 Akte.**

## Lotte der Wildfang

Kunstspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle Lotte Dewis.

Außerdem der übrige reichhaltige Spielplan.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

## Tivoli.

Größtes Vergnügungsort am Platze.

Während der Markttag am 19., 20., 21. und 22. September:

## Großer Ball.

Anfang 4 Uhr.

Es laden ergebenst ein

**W. Backhaus.**

Anzeigen für die Sonnabend-Abend-erbitten uns frühzeitig, größere bis heute abend.

Die Geschäftsstelle.

## Leder-Schuhe

mit Holzsohle (Galoschen, Schnallenschuhe, Holzpantoffeln) sind in allen Größen und bester Ausführung wieder vorrätig.

**Joh. Bargmann.**

Moderne **Zimmerstühle,**

dunkel Eiche, empfiehlt sehr preiswert

**Fr. Röfer,**  
Sattlerei und Polsterei,  
Steinstraße 16.

## Wer unreines Blut hat?

Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfschmerz, trinke Dr. Busslebs echten Frangulater.

Zu haben: Elsfleth-Drogerie.

## Billigste Bezugsquelle

für sauber gerahmte Bilder.

Schiefertafeln . . . . . 4 M

Tafelschwämme . . . . . 50 s

Schreibhefte (doppell.) . . . . . 90 s

Mundharmonikas . . . . . 50 s

Notizbücher . . . . . 20 s

Bilderbücher . . . . . 10 s

**Bargmann's Buchhandlung,**  
Peterstraße Nr. 6,  
gegenüber der Bürgerschule.

## Zu verkaufen Langstroh.

Bernh. Speckels, Nordermoor.

Zu verkaufen **guterhaltenes Ruderboot.**  
Weserstraße 35.

**Hand-Waschbürsten, solange Vorrat, Stück 10 Pf**  
**Kofosbesen, 10 Mk., Roßhaarbesen, in verschiedenen Größen.**  
**Wachstuch, weiss-blau, 1 Meter breit, Meter 40 Mark,**  
 vorzügliche, dicke, weiche Ware. 5 verschiedene Muster.  
**10000 Meter Papier-Küchenspitzen in 10 Meter-Rollen.**  
 Neu eingerichtet: Reparaturanstalt für Haarspangen usw.  
**Grosse Sendung Romane: Ganghofer, Frenssen, Herzog usw.**

Sch bitte um Beachtung meines Bücherfensters.  
 ::: **Besonders preiswert:** Freitag, „Nest der Zaunkönige“, 3.75 M. :::  
 Wihl. Raabe, 5 verschiedene Bände, einmalige billige Ausgabe, Band 6.50 M.  
 Dr. med. Böhm, „Lehrbuch der Naturheilmethode“, 1200 Seiten, 38 M.

Große Posten billige Roman-Serien zum halben Tages-Preis.

# Kaufhaus Kunkel.

Zum diesjährigen Krammarkt halte ich meine  
**Gastwirtschaft**  
 den geehrten Besuchern bestens empfohlen.  
 Gute Getränke aller Art.  
**Ausspann und Platz für fahrräder.**  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Fr. Bremer, Steinstraße.**

**Achtung!** **Achtung!**

Zur **Börse**

**Rosendiele** **Liebestaube**

Zum Markt halte ich den geehrten Besuchern meine  
**Lokalitäten**  
 ::: ::: ::: bestens empfohlen. ::: ::: :::  
**Gute Getränke.** ::: **Reelle Bedienung.**  
 Ausserdem empfehle meinen auf dem Markte in der  
 Schulstrasse neben dem Bahnübergang befindlichen  
**Ausschank.**  
 ::: ::: ::: Hochachtungsvoll ::: ::: :::  
**Johannes Ahlrichs ::: Deichstrasse.**

**Elsflether Markt** Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch,  
 den 19., 20., 21., 22. Sept.

**Geislers Hotel „Grossherzog von Oldenburg“.**  
 Im festlich dekorierten Saale

**Erstklassige Cabarett-Varitee-**  
**... Künstler-Vorstellung. ...**

**4 Damen Großstadt-Programm 4 Herren**  
 Anfang 6 Uhr Ende 2 Uhr

In den untern Räumen  
 Eintritt frei

**Konzert,**  
**Musikalische**  
**Vorträge,**  
**Gesang.**  
**Wein-, Likör-**  
**und Kaffeestube**

**Markt-Parole:**  
**Hier**  
**„Stell dich ein!“**  
**Hier soll's und**  
**wird's gemütlich**  
**sein!**  
 Es ladet höflichst ein  
**Ernst Geisler.**

„Stedinger Hof“, Elsfleth.

Während der Markttag:

::: **Grosser Ball** ::: :::  
 Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.  
 Es ladet freundlichst ein  
**Otto Hackfeld.**

**Verband landwirtschaftlicher Kleinbetriebe**  
**Deutscher Landarbeiter-Verband**  
 (Ortsgruppen Neuenfelde und Tienen).

**Versammlung**  
 am Donnerstag, den 16. September, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
 bei Gastwirt Hackfeld, Elsfleth.  
**Wahl eines Mitgliedes des Pachtreinigungsausschusses**  
 Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung Erscheinen sämtlicher  
 Mitglieder dringend erforderlich.  
**Die Vorstände.**

Gesucht  
**Wohn- oder Geschäftshaus,**  
 gleich welcher Art, Gastwirtschaft,  
 Mühle, Landwirtschaft oder dergl.  
 Anfragen sofort an F. W. Barentzin,  
 Hamburg, Papenstr. 9.

Empfehle in schöner Auswahl  
 ::: **Gummi-Hosenträger.** :::  
**Fr. Röfer,**  
 Sattlerei und Posterei,  
 Steinstraße 16.